

Fachvortrag über Radiologie

Karlsruhe (red/mu). Die ViDia Kliniken laden am Mittwoch, 25. Juni, um 16 Uhr zu einem Vortrag ihrer Reihe „Vidia im Dialog“ ein. Die Veranstaltung läuft unter dem Titel „Was ist Radiologie? Einblicke von der präzisen Diagnostik bis zur minimalinvasiven Therapie.“ und findet im Vortragsraum (U1) in der Steinhäuserstraße 18 in Karlsruhe statt, heißt es in einer Mitteilung der Kliniken.

Referent an diesem Nachmittag ist Ferdinand Frederic Seith, Direktor der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin. Er gibt einen Einblick in sein Fachgebiet, der diagnostischen Radiologie.

Diese spielt eine zentrale Rolle bei der Diagnostik und Therapie von zahlreichen Krankheiten. Seith geht in seinem Vortrag zudem auf minimalinvasive Therapien ein. Zuhörerinnen und Zuhörer haben im Anschluss die Möglichkeit, Fragen zu stellen und in den Dialog mit dem Facharzt zu treten.

Der Eintritt zum Vortrag ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Linien 5 fährt wieder regulär

Karlsruhe (red/mu). Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) haben die Gleisbauarbeiten in der Rüppurrer Straße und der Blücherstraße abgeschlossen. Ab Montag, 23. Juni, nimmt die Tramlinie 3 ihren Betrieb wieder auf, kehrt in Richtung Westen aber nur bis zur Haltestelle Europaplatz. Auch die Linie 5 fährt wieder durchgehend bis Durlach Bahnhof, wie die Verkehrsbetriebe mitteilen. Die Bauarbeiten begannen im März und beinhalteten Erneuerungen an Gleisen und Infrastruktur, heißt es weiter. Durch die Koordination der Maßnahmen konnten Synergieeffekte erzielt und Beeinträchtigungen minimiert werden, heißt es. Die Arbeiten beinhalteten unter anderem den Austausch von Gleisen und Weichen sowie die Modernisierung der Versorgungsinfrastruktur.

— Anzeige —

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

SPEZIALISTEN

in Ihrer Nähe!

SCHÜCO
PREMIUM PARTNER

www.armbruster-fenster.de

ARMBRUSTER

FENSTER | HAUSTÜREN | SCHIEBETÜREN | GLASFASSADEN

0721-623590

Armbruster Bauelemente GmbH & Co. KG
An der Rosseweid 6 | 76229 Karlsruhe
info@armbruster-fenster.de

ENTRÜMPELUNGEN

Hausauflösungen mit Ankauf
Umzüge und Demontagen

1.2.3. Service GmbH

Mobil 01 77 / 8 05 97 69

50er-Jahre-Schau lässt Fans schwelgen

Die Ausstellung „Die goldenen 50er des KSC“ direkt neben dem Fanshop kommt gut an

Von Volker Knopf

Karlsruhe. „Das alles hier atmet Zeitgeschichte. Ich finde die vielen Fotos von damals toll. Auch die bewegten Bilder von den Pokalspielen“, sagt Lino Geißler.

Der Anhänger spricht wohl vielen KSC-Fans aus der Seele. Am Samstag wurde die temporäre Ausstellung „Die goldenen 50er des KSC“ direkt neben dem Fanshop beim Wildpark eröffnet.

Bis inklusive dem KSC-Familientag am 6. Juli können sich die Fans gratis an den vielen Erinnerungsstücken erfreuen, wobei auch eine Spendenbox ausliegt. Der Andrang zu Beginn ist so groß, dass sich eine Warteschlange bildet.

Ex-KSC-Sportdirektor Rolf Dohmen schaut vorbei. „Überragend. Das passt zu einem Traditionsverein wie dem KSC“, sagt er. „Hier sind Leute von zwölf bis 90. So was schafft Identifikation.“

Zu den Highlights zählen der so genannte „Tschammer-Pokal“, der DFB-Pokal, den der KSC zweimal in Folge gewann. 1955 im Finale gegen Schalke und das Jahr darauf gegen den HSV. Beides Originale, die vom DFB-Museum entliehen wurden. Auch die Victoria, der imposante Meister-Pokal für Vorgänger-Verein Phönix (jedoch als Replik) zieht die Blicke auf sich. Besucher Martin Fix findet klasse, dass sich das Museum direkt neben dem Fanshop befindet und wünscht sich eine Dauerlösung. Der 51-Jährige hat selbst jede Menge Stadionhefte aus den 80ern. Auf die Beine gestellt wurde die sehenswerte Schau vom Verein „Schatzkammer – Archiv für KSC-Vereinsgeschichte“, zu der unter anderem Heiko Räther zählt. Der Karlsruher ist Statistik-Nerd und



Zu den Highlights der Ausstellung zählt der Tschammer-Pokal, der DFB-Pokal, den die Blau-Weißen in den 50er-Jahren zweimal gewonnen. Die Fans sind begeistert.

Foto: Volker Knopf

hat Zahlen und Fakten wie sonst keiner drauf.

In einer Vitrine befinden sich Kickschuhe von KSC-Legende Heinz Ruppenstein, dazu ein Foto mit ihm und Pelé. „Das war beim Freundschaftsspiel gegen den FC Santos 1961 vor 33.000 Zuschauern, Ergebnis 6:8.“ Vermutlich hätte Räther auch Auswechslungen und Gelben Karten parat.

Wohin man auch schaut – Utensilien, die das Herz der Blau-Weißen höher schlagen lassen: KSC-Uhren, Silber-Zi-

garrenkisten zur Süddeutschen Meisterschaft, KSC-Majolika-Wandteller, Telegramm zur Festlegung des Pokalfinales, Phönix-Trikots und, und, und. Ein Bonmot ist eine KSC-Single produziert vom Karlsruher Label „hallo ton“. „Hipp Hipp Hurra, dem KSC“ – gespielt vom Mittelbadischen Blasorchester, gesungen vom Fächer-Quartett.

„Wir haben viel Unterstützung bekommen von Leihgebern und dem KSC“, betont Räther. Vieles kam direkt aus dem „Schatzkammer“-Archiv. Als „Türöffner

in die Vergangenheit“ sieht der Vereinsvorsitzende Tom Beck die Ausstellung. „Enorm, was hier zu sehen ist“, sagt Karlheinz Raviol. Er hat in den 60er Jahren für die KSC-Amateure gekickt. „Sehr cool“, meint Sylvia Andresen. „Das ließe sich noch um die Uefa-Cup-Jahre erweitern“, merkt die Ettlingerin an. Bei den Fotos gibt es manche Skurrilität: Zwei Fans, die in den 50er Jahren im Nachthemd durch die City laufen. Grund: eine Wettschuld. Sie hatten nicht an einen erneuten Pokalsieg geglaubt.

Entspannte Atmosphäre auf dem Werderplatz

Mit der Konzertreihe „Between two Trees“ will Craig Judkins dem schlechten Ruf des Platzes entgegenwirken

Von Volker Knopf

Karlsruhe. Samstagabend, gechillte Atmosphäre vor der Café-Bar „Electric Eel“ auf dem Werderplatz. Die Band „Scofield Cover Band“ greift in die Saiten. Fusion-Sound, irgendwo zwischen Jazz und Rock. Zwischendurch erklingt eine Cover-Version von Steely Dan. Die Leute lauschen der Musik – sitzend wie stehend – und versorgen sich mit kühlen Getränken.

So ähnlich hatte es sich Craig Judkins, Betreiber des „Electric Eel“ auch ausgemalt, als er das kleine, aber feine „Between two Trees“-Fest mit regionalen Bands aus der Taufe hob. „Es geht um Nachbarschaft, Vernetzung, gemeinsam eine gute Zeit zu haben“, sagt Craig Judkins und freut sich, dass er für die nächste Ausgabe am 2. August Singer- und Songwriter Chris Cacavas für die Konzertreihe gewinnen konnte. Cacavas, wie Judkins Amerikaner, spielte einst in legendären US-Bands wie „Dream Syndicate“, „Green on Red“ oder „Giant Sand“. Er lebt schon lange im Karlsruher Landkreis. Beide sind miteinander befreundet.

„Es geht auch um ein Benefit für den Werderplatz, der ja nicht gerade den besten Ruf hat. Die Nachbarschaft nimmt die Konzerte sehr positiv auf“, fügt seine Partnerin Eva Judkins hinzu. Ihr Gatte ist ein echter Musik-Freak, hat schon

Größen wie „Grateful Dead“ oder „Love“ live gesehen. „Es geht auch um positive Energie“, so der Mann aus dem US-Bundesstaat Iowa.

Angetan sind auch Matthias und Christina Fröhlich. Sie finden den Live-Gig

klasse, verschließen aber auch nicht die Augen vor der Situation auf dem Werderplatz. Schließlich lebt das Paar in der Südstadt. „Wir fühlen uns da von der Politik alleingelassen. Tagsüber ist es richtig schlimm. Das stresst schon“, sagt



Entspannt, rockig, jazzy: Mit ihrem Fusion-Sound trifft die „Scofield Cover Band“ vor der Cafe-Bar „Electric Eel“ den Geschmack der Hörer in der Südstadt.

Foto: Volker Knopf

Warum Spielregeln?

Stiftung Forum Recht lädt zum Tag der offenen Tür

Karlsruhe (red). Die Stiftung Forum Recht lädt am Samstag, 28. Juni, ab 11 Uhr bis 20 Uhr in ihre Karlsruher Räume in der Karlstraße 45 ein. Mit einem abwechslungsreichen Programm biete die Stiftung Forum Recht laut eigener Mitteilung allen Interessierten die Möglichkeit, mehr über die Angebote zu erfahren, das Team persönlich kennenzulernen und noch vor der offiziellen Eröffnung einen Blick auf die erste Pop-up-Ausstellung der Stiftung zu werfen.

Hinter den Türen der Stiftung gebe es einiges zu entdecken. Deshalb können Besuchende sich am Tag der offenen Tür bei einem Rundgang über die Arbeit der Stiftung informieren und mit den Teammitgliedern ins Gespräch kommen. Es werde eine Kurzversion des beliebten Stadtrundgangs geben, dieser führt entlang der Herrenstraße bis zum Bundesgerichtshof. Außerdem warten ein kreatives Angebot für Kinder, ein spannender Rechtsfall zum Mitraten und Podcasts zum Reinhören. Interessierte können sich auch zu den Bauvorhaben der Stiftung informieren und haben zudem die

Gelegenheit, die Arbeit des Fördervereins kennenzulernen. Der Präsident des Karlsruher SC, Holger Siegmund-Schultze, wird zu Gast sein. „Spielregeln im Sport und Gesetze im Rechtsstaat haben beide das gleiche Ziel: Gerechtigkeit und Fairness“, sagt der Präsident des Karlsruher SC über die Gemeinsamkeiten.

In der Karlstraße wird das erste Mal die neue Pop-up-Ausstellung zu sehen sein, bevor diese am Dienstag, 1. Juli, offiziell im Karlsruher Hauptbahnhof eröffnet wird. Unter dem Titel „Recht – Spielregeln des Alltags“ beleuchtet diese zentralen Fragen des Rechts: Wo begegnet uns dieses im Alltag? Wie prägt das Recht unser Leben – und wer macht welche Erfahrungen damit? Geführte Ausstellungsrundgänge laden dazu ein, die interaktive Ausstellung kennenzulernen.

Den Abschluss bildet von 18.30 bis 20 Uhr der Quizabend „Recht gut geraten – Das Quiz rund um Recht & Gesetz“, mit Fragen rund ums Recht und den Rechtsstaat, das Recht in der Popkultur, Karlsruher Stadtgeschichte und mehr.



RUDERN, BIS ES DUNKEL WIRD

Bei der 13. Auflage der „All you can row“-Rudertour vom Karlsruher Rheinklub Alemannia waren am Samstag über 100 Ruderbegeisterte auf dem Rhein unterwegs. Für die Langstrecken-Rudertour wird nicht die Zeit gemessen, sondern lediglich die zurückgelegte Strecke, die die Ruderer bis zum Abend maximal zurücklegen. Insgesamt 23 Boote aus 33 Rudervereinen, darunter auch aus Berlin, Hamburg und der Schweiz, starteten am Morgen im Karlsruher Rheinhafen.

Foto: Jörg Donecker

Buslinie 30 fährt Umwege

Karlsruhe (red). Die Buslinie 30 wird umgeleitet. Von Montag, 23. Juni (Betriebsbeginn), an bis Freitag, 27. Juni (Betriebsende), wird nach dem barrierefreien Umbau der Bushaltestellen Büchiger Allee die Fahrbahndecke der Straße Klosterweg zwischen der Büchiger Allee und der Hagsfelder Allee saniert.

Aus diesem Grund ist die Straße für den Kfz-Verkehr gesperrt. Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) teilen mit, dass sie in diesem Zeitraum die Buslinie 30 umleiten.

So verläuft die Umleitungsroute der Buslinie 30: Nach der Haltestelle Rintheimer Querallee verkehrt der Bus laut Mitteilung weiter auf der Theodor-Heuss-Allee und fährt dann links auf den Adenauerring zur Haltestelle Studentenhaus. Anschließend verkehrt er weiter auf dem regulären Fahrweg zur Haltestelle Durlacher Tor. Die Rückfahrt erfolgt auf dem gleichen Fahrweg, heißt es weiter.

Aufgehobene Haltestellen sind die Haltestellen Büchiger Allee, Pastor-Felke-Straße und Emil-Gött-Straße (jeweils in beiden Fahrtrichtungen).